

ZUKUNFTSRAT LÜNEBURG



Ergebnisprotokoll

des Treffens am 30. Juni 2020 von 19.00 – 21.00 Uhr

28 Teilnehmende

Anlagen:

- A1: ppt-Präsentation zu den Themen der Sitzung
- A2: Beschreibung der Realexperimente
- A3: Einwendung zum Bebauungsplan

Das Protokoll sowie weitere Informationen zum Zukunftsrat befinden sich auf der Homepage: www.zukunftsrat-lueneburg.de

1. Projekt Lüneburg 2030

Sebastian Heilmann stellt den aktuellen Stand des Projekts Lüneburg 2030+ vor. Eine Beschreibung 15 Realexperimente ist als Anlage 2 dem Protokoll beigelegt.

Sebastian lädt zu der öffentlichen Startveranstaltung zu Phase III am Sonntag, den 5. Juli von 13.00 – 16.00 Uhr im Kurpark ein.

2. Geplante Projekte des Zukunftsrats und eine mögliche Kooperation mit Lüneburg 2030+

2.1. Pflege bedürftiger Menschen im Stadtteil nach dem Buurtzorg-Modell

- Bettina und Norbert stellen das Konzept vor (s.a. Anlage 1)
- Eine mögliche Verbindung zu Lüneburg 2030+ besteht über die Experimente
 - 1.3. Präventionshaus
 - 2.3. partizipative dezentrale Stadtteilarbeit für lebendige Nachbarschaft
 - 3.1. Kontor für Wohnprojekte und bezahlbaren Wohnraum
- Es bildet sich eine Initiativgruppe, die die Umsetzung des Buurtzorg Konzepts in Lüneburg prüfen will und dann weitere Aktivitäten anschieben wird. Zu der

Initiativgruppe gehören: Bettina Schröder-Henning, Ulla Lachauer, Jan Böttcher, Micha Perschmann, Dieter Hellberg, Norbert Bernholt- Einberuferin ist Bettina

2.2. Ernährungsrat

- Sandra Rose Fröhlich stellt den Ernährungsrat – einschließlich der landesweiten Vernetzung – vor. **(s. Anlage 1)**
- Es werden auch unter Bezugnahme auf das Leitbild des Ernährungsrates weitere mögliche Aktivitäten des Ernährungsrates genannt.
- Zu Lüneburg 2030+ gibt es einen direkten Bezug über das Realexperiment 1.4 „ Der Ernährungsrat als Zukunftsmodell für eine neue Form der Mitgestaltung“
- Es bildet sich eine Initiativgruppe mit Sandra Rose-Fröhlich, Nina Katz, Diana Reif, Wolf v. Northeim, Horst Jäger, Felix Englisch, Walter Dieckmann. Einberuferin ist Sandra

2.3. Arbeit der Zukunft

- Seitens des Zukunftsrates ist dieses Thema auch für Lüneburg unter zwei inhaltlichen Aspekten interessant:
 - o Bedeutung der Digitalisierung
 - o Emanzipation der Sorgearbeit
- Bezug zu Lüneburg 2030+ besteht durch das Experiment 3.3 „Arbeit der Zukunft“, in dem allerdings der Bereich der Sorgearbeit bis jetzt nicht erwähnt ist. Der ZR kann allerdings diesen Aspekt noch einbringen.
- Es bildet sich eine Initiativgruppe mit: Nina Katz, Melanie Mandt, Swetlana Batyrshin, Dirk Garvels, Norbert Bernholt (ist auch Einberufer)

2.4. Bürgerbeteiligung im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzepts

Die Vision des Zukunftsrates ist, neue Formen der Bürgerbeteiligung, die sich an dem Konzept der Konsensdemokratie (z.B. Konsultative) statt der üblichen konfrontativen Mehrheitsdemokratie orientieren, zu entwickeln und zu testen.

Tobias Neumann stellt das integrierte Stadtentwicklungskonzept vor, das in diesem Sommer mit der Entwicklung eines Leitbildes starten sollen. Das Leitbild soll unter Einbeziehung der Bürger*innen bis zum Sommer 21 fertig gestellt werden. In einer zweiten Phase geht es dann an konkrete Umsetzungsprozesse, die sich aus dem Leitbild ergeben. Der Zukunftsrat kann sich natürlich an der Entwicklung des Leitbildes beteiligen. Konkrete Projekte für eine konsensuale Entscheidungsfindung ergeben sich hieraus vermutlich aber nicht.

2.5. Verschiedenes

- Felix Englisch stellt das Projekt Lünepedia vor **(s. Anlage 1)** und lädt zu einem Informationsabend am 8. Juli ein
- Walter Dieckmann das Projekt „Generationsrettungsschirm“ und die Unterschriftenaktion „Die Welt nach Corona wird heute gestaltet - Ab jetzt reden wir mit!“ vor. Nähere Informationen finden sich unter www.generationenrettungsschirm.de

Aus dieser Initiative ist auch das Buch: „Ihr habt keinen Plan“ entstanden. Autoren der Initiative und des Buches werden im Rahmen der Wandelwoche eine Veranstaltung anbieten.

- Ulla Lachauer vom LeNa-Projekt am Brockwinkler Weg weist auf die Möglichkeit der Einwendung um Bebauungsplan Nr. 174 "Am Wienebütteler Weg" hin und bittet alle Teilnehmenden von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Die Formulierung für die Einwendung ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt. Sie scheint doch per Mail möglich zu sein.